

**16. Juni 2016**

Vortrag „Was aber, wenn er mich nicht mehr erkennt ...“

Referentin ist Margot Unbescheid



Sie ist selber Angehörige eines Betroffenen und ehrenamtliche zweite Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Frankfurt und Herausgeberin des Alzheimer Erste-Hilfe-Buches.

Dieses Nicht-Mehr-Erkannt-Werden vom Demenzbetroffenen Ehemann oder Elternteil fürchten alle, denn es scheint das „Ende“ der Beziehung zu beschreiben. Aber das ist es nicht. Denn genau an diesem Punkt, kommt etwas Neues zu Hilfe. Der oder die Demenz Betroffene reagiert auf die jahrzehntelange Vertrautheit mit dem ihm seine Verwandten begegnen. Er findet eine solche Vertrautheit ja ebenfalls in sich vor – und so können ihm auch deren Namen wieder über die Lippen kommen. Das ist das „Schöne“ das es im Alltag mit Alzheimer eben auch zu entdecken gäbe, behauptet Margot Unbescheid: Dass die Gefühle helfen können eine warme Vertrautheit zu erhalten, selbst bis ganz zum Schluss.

Sie bietet an, an diesem Abend darüber zu sprechen.

## Zur Seminar-Reihe

Seminar-Reihe für Seniorenbegleiter, Ehrenamtliche, pflegende Angehörige und fragende Laien.

Im Rahmen des Projektes „Hilfe für Helfer“ startet das Freiwilligenzentrum – aktiv für Bad Nauheim e. V. am 16. Juni 2016 die sechsteilige **Vortragsreihe zum Thema „Leben im Alter“**.

Derzeit werden 71 % der Pflegebedürftigen von ihren Familien betreut und versorgt, was meist eine große Belastung für die Angehörigen ist.

Die Seminarreihe sensibilisiert für das Krankheitsbild „Demenz“ und informiert beispielsweise über Hilfestellungen für pflegende Angehörige.

**Alle Veranstaltungen beginnen um 18.30 Uhr im Erika-Pitzer-Begegnungszentrum, Blücherstraße 23, 61231 Bad Nauheim.**

Im Anschluss erhalten die Teilnehmer in einer Gesprächsrunde die Möglichkeit Fragen zum Thema zu stellen und sich auszutauschen.

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden und kosten jeweils 5,00 €. Für Mitglieder des Freiwilligenzentrums sind sie kostenfrei.

Bitte melden Sie sich vorher an:  
Telefon: 06032 920359 oder 06032 509924  
E-Mail: [fwz@fwz-badnauheim.de](mailto:fwz@fwz-badnauheim.de)

**Wir freuen uns auf Sie!**



**Freiwilligenzentrum  
aktiv für Bad-Nauheim e.V.**

**Hilfe für Helfer  
2016**

Die Seminar-Reihe  
„Leben im Alter“

sensibilisiert

für das Krankheitsbild  
„Demenz“

und informiert

über Hilfestellungen für  
pflegende Angehörige

## 21. Juli 2016

Vortrag „Jeder vergisst auf seine Weise – Demenz verstehen“

Referentin ist Ingrid Schmidt-Schwabe



Das von ihr entwickelte Curriculum für die Ausbildung zum Senioren- und Demenzbegleiter ist seit 2008 von der hessischen Pflegeversicherung anerkannt. Seitdem führt das

Freiwilligenzentrum diese Ausbildung durch.

Fit, Aktiv und Selbstbestimmt zu sein, ist der Wunsch beim Altwerden. Aber was passiert, wenn alles anders kommt? Wenn die Einschränkungen im Alter zur Last werden, wenn Demenz auf einmal in den Mittelpunkt des Lebens rückt. Die Welt von an Demenz erkrankten Menschen sowie deren Verhaltensweisen sind oft schwer zu verstehen. Der Vortrag informiert über Krankheitsbild, Verlauf und Behandlung.

Des Weiteren werden Problemlösungsansätze beim Umgang mit demenziell Erkrankten aufgezeigt und auf Entlastungsmöglichkeiten für die pflegenden Angehörigen hingewiesen.

## 18. August 2016

Vortrag „Keine Angst vor dem Altenheim“

Referent ist Marco Winkel

Er ist Pflegedienstleiter im Diakoniewerk Elisabethhaus, Zanderstr.19, 61231 Bad Nauheim und versucht in seinem Vortrag die Ängste vor



dem Altenheim zu nehmen. Seine Themen sind: Wie bereite ich meinen Umzug in ein Altenheim vor (Auswahl, Besichtigung, Anmelden, Wohnungsauflösung usw.) Was ist zu beachten? Wann ist die beste Zeit, um in ein Altenheim zu gehen?

Bei Interesse kann im Anschluss an den Vortrag einen Besichtigungstermin in der Diakonie angeboten werden.

## 15. September 2016

Vortrag „Einschränkungen im Alter – was bedeutet das für die Betroffenen?“

Referent ist Dr. Robert Samaan



Man wird einfach nicht jünger. Diese Selbsterkenntnis wird umso deutlicher je mehr körperliche Beschwerden sich nach und nach bemerkbar machen. Das Alter an sich ist

keine Krankheit, doch mit den Jahren lässt die Belastbarkeit des menschlichen Organismus mehr und mehr nach, Senioren leiden häufig gleichzeitig an mehreren Erkrankungen, die sich teilweise gegenseitig bedingen.

Bluthochdruck, Diabetes. Schlaganfall, Arthrose, Herzerkrankungen, Chronische Bronchitis, Lungenerkrankungen, Demenz, Rheuma, Augenleiden und Krebserkrankungen gehören zu den 10 häufigsten Erkrankungen im Alter.

## 20. Oktober 2016

Vortrag „Pflegestützpunkt Wetteraukreis“  
Referentin ist Christina Keller



Im Pflegestützpunkt Wetteraukreis wird trägerneutral und kostenlos beraten. Hier wird mit allen Einrichtungen und Diensten im Wetteraukreis zusammen gearbeitet, die mit Fragen

der Prävention, Rehabilitation, Pflege und Hilfen zur Lebensgestaltung befasst sind.

In dem Vortrag wird die praktische Arbeit und die Leistungen des Pflegestützpunkts erklärt, wie z.B. umfassende und unabhängige Auskunft und Beratung zur Auswahl und Inanspruchnahme von Sozialleistungen und Hilfsangeboten.

## 17. November 2016

Vortrag „Lügen oder nicht Lügen, wie halte ich es mit der Wahrheit?“

Referentin ist Margot Unbescheid

Einen Menschen mit Alzheimer, darf man nicht ständig mit der Nase auf seine Defizite stoßen, sonst regt man ihn zu sehr auf. Also versucht man ihn zu beruhigen und versichert, klar, wie die Kaffeemaschine funktioniert, vergesse man selbst auch ständig, das sei normal. Da kommt die nächste Arbeitsanweisung: Anschwindeln oder Lügen aber dürfe man nicht! Ach – ja was denn nun?

Gilt so etwas denn überhaupt als „Lüge“?